

# Landkreis Süd

## Lokalteil

### AYING

Feuerwehr zieht positive Bilanz des vergangenen Jahres »SEITE 22

### PULLACH

Bei Modelltruckmeisterschaft ausgezeichnet »SEITE 32



### ARGET

Dreikönigsritt zieht Publikum aus Nah und Fern an »SEITE 31

### SPORT

Steuerwald erprintscht sich „Goldfinger“-Titel »SEITE 33

MITTWOCH, 7. Januar 2009

NR. 4 | SEITE 29

### NEUBIBERG

#### Freie Wähler in den Startlöchern

Aufgrund des Erfolgs der Freien Wähler N@U mit der Wahl von Günter Heyland zum Bürgermeister in Neubiberg will die Wählervereinigung nun erstmals bei der anstehenden Gemeinderatswahl mit einer eigenen Liste antreten. Nach der Annullierung der Kommunalwahl vom 2. März 2008 wird laut dem Zweiten Vorsitzenden der Freien Wähler, Thomas Felber, höchstwahrscheinlich eine Neuwahl nötig, die vom Landratsamt voraussichtlich auf den 29. März gelegt wird. „Wir sind entschlossen, engagierten und parteifreien Bürgern zu einem Gemeinderatsmandat zu verhelfen und damit frischen Wind in die Kommunalpolitik zu bringen“, teilt Vorsitzender Werner Rauch-Westemeier mit. Die Freien Wähler laden alle Bürger aus Neubiberg und Unterbiberg herzlich zur öffentlichen Wahlkampf-Auftaktveranstaltung ein. Treffpunkt ist am Dienstag, 13. Januar, um 19.30 Uhr in die Sportgaststätte „Mino“ an der Zwingerstraße. Dort soll offen über die aktuelle Gemeindepolitik und Zukunftspläne für Neubiberg und Unterbiberg diskutiert werden. msc

### UNTERHACHING

#### In Sekundenschlaf gefallen

Die Glätte war diesmal nicht schuld: Am Montag um 15.40 Uhr fuhr ein Autofahrer (41) aus Röthenbach mit seinem VW Touran auf der Autobahn A 8 zwischen Irschenberg und Weyarn in Fahrtrichtung München. Er war auf der mittleren Fahrspur unterwegs, kam plötzlich nach links ab und touchierte den vor ihm fahrenden Honda CR-V eines Unterhachingers (58). Dieser geriet ins Schleudern und prallte derart heftig gegen die Mittelteilplanke, dass sogar die Vorderachse herausgerissen wurde. Der Honda schleuderte auf die Fahrbahn zurück und stieß gegen den VW Caddy eines 48-jährigen Bernauers. Bei dem Unfall wurden der Unterhachinger und seine Beifahrerin leicht verletzt. Die Ursache für den Fahrfehler, nämlich dass er kurz vor dem Steuer eingeknickt war, gestand der Röthenbacher später der Polizei. Es entstand ein Gesamtschaden von rund 43 500 Euro. Der dadurch entstandene Rückstau von etwa acht Kilometern Länge löste sich gegen 20.30 Uhr auf. msc

### AYING

#### Mit Tempo 150 gegen Leitplanke

Nicht wenig zu tun hatte die Autobahnpolizei Holzkirchen zum Wochenbeginn: Am Montag um 20.25 Uhr fuhr ein 25-jähriger Ingolstädter mit 150 Stundenkilometern in seinem Alfa Romeo auf dem linken Fahrstreifen der Autobahn A 8 zwischen der Anschlussstelle Hofolding und dem Autobahnkreuz München Süd. Er war in Richtung München unterwegs, als vor ihm vom mittleren Fahrstreifen ein dunkler 3er-BMW mit dem Teilkennzeichen M-M ??? mit einem Abstand von etwa einer Fahrzeulänge auf die linke Spur einscherte. Um diesem nicht aufzufahren, musste der Ingolstädter eine Vollbremsung durchführen, geriet ins Schleudern und prallte zweimal gegen die Mittelteilplanke. Verletzt wurde zum Glück niemand. Zeugen werden gebeten, sich bei der Autobahnpolizei Holzkirchen unter ☎ 0 80 24 / 90 73-0 zu melden. msc

### SCHÄFTLARN

#### Feuerwehren helfen bei Unfallsicherung

Die Feuerwehren Neufahrn und Hohenschäftlarn sicherten die Unfallstelle ab: Am Sonntag gegen 15.25 Uhr ereignete sich auf der Autobahn A 95 kurz vor dem Starnberger Dreieck ein Verkehrsunfall, bei dem zwei Personen leicht verletzt wurden. Ein Münchner (45) fuhr mit seinem VW Golf die Autobahn in Richtung Garmisch auf der rechten Spur. Er wollte laut Polizei ein Auto überholen und übersah den Peugeot 206 einer 27-jährigen Tutzingerin, der links fuhr. Um einen Zusammenstoß zu vermeiden, wich die Tutzingerin aus. Dabei geriet ihr Fahrzeug außer Kontrolle. Sie prallte frontal gegen die Leitplanke. Nach einer Schleuderfahrt blieb ihr Fahrzeug auf der linken Fahrspur stehen. Der Münchner konnte auf dem Pannestreifen anhalten. Beide Unfallbeteiligte erlitten einen leichten Schock. msc

### ZITAT DES TAGES

„2010 fahren wir nicht nach Südafrika, sondern in den Schwarzwald.“

Martin Bachmair, der den nächsten Vereinsausflug für die Feuerwehr Aying ankündigte und indirekt auf die Fußball-WM anspielte, die in Südafrika stattfinden wird.

WWW.MERKUR-ONLINE.DE

Lesen Sie täglich alle aktuellen Nachrichten aus Ihrer Region auf [www.merkur-online.de](http://www.merkur-online.de)



#### Mit den Schlitten über den Weiher

Nicht allzu einladend war der Tag gestern, um sich sehr lange draußen aufzuhalten. Man musste schon dick eingepackt sein, um der Eiskälte, die vom Polarkreis nach Bayern strömte, standzuhalten. Aber das Wetter hatte auch einen Vorteil, der sich am Deininger Weiher bei Großdingharting bestens studieren ließ: Pudelwohl fühlten sich diese beiden Kinder auf dem Schlitten, den ihr Vater über das zugefrorene Moorgewässer zog. Sie hatten sich richtig warm eingemummelt, während im Hintergrund Eisstock geschossen wurde. Und dem fleißigen Papi wurde dabei auch gleich richtig schön warm zumute. MSCFOTO: JÜRGEN BOLLIG

### WISSENSCHAFT

## Frischluftzufuhr garantieren

Dicke Luft in Büroräumen und Klassenzimmern, und zwar nicht deswegen, weil die Ferien nun zu Ende sind: Besonders wenn im Winter die Heizung an ist, steigt dort die CO<sub>2</sub>-Konzentration. Wissenschaftler der Universität Neubiberg haben einen automatischen Fensteröffner entwickelt, der mit frischer Luft Abhilfe schafft.

VON MELANIE MAUNZ

**Landkreis** – Die Tastatur glüht, und die Köpfe rauchen – im Büro der Landkreisredaktion Süd des *Münchner Merkur* sitzen die Redakteure vor ihren Bildschirmen und arbeiten konzentriert an ihren Texten. Auf einmal aber das quälende Gefühl, keinen vernünftigen Satz mehr formulieren zu können. Der Textfluss stockt. Vielleicht ist jetzt der richtige Zeitpunkt, das Büro kurz durchzulüften um so die Gehirne der Schreibwütigen wieder mit genügend Sauerstoff zu versorgen. Frische Luft wirkt nämlich

Wunder, denn ist der CO<sub>2</sub>-Gehalt zu hoch, wird beim Menschen die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit vermindert. Wissenschaftler des Instituts für Mess- und Automatisierungstechnik an der Bundeswehr-Universität Neubiberg entwickelten einen automatischen Fensteröffner, der den Kohlendioxid-Anteil in Räumen regelt, indem er das Fenster je nach Luftqualität öffnet und schließt. „Das Prinzip ist einfach“, erklärt der Sprecher der Bundeswehr-Universität Neubiberg, Michael Brauns. „Im Fensterrahmen ist ein Sensor integriert, der regelmäßig den Kohlendioxid-Gehalt in der Luft misst. Wird der festgelegte Grenzwert überschritten, sendet der Sensor ein Signal an den Antriebsmotor im Fensteröffner“, so Brauns. Dadurch öffnet sich das Fenster und bleibt so lange offen, bis durch den Luftaustausch eine gute Luftqualität gewährleistet ist.

Eine einfache und doch geniale Idee. Die Nachfragen sind dementsprechend hoch. Christian Kargel, der den Lehrstuhl für Sensorik und Messsysteme innehat und das Projekt leitet: „Wir hätten genügend Kunden für dieses

System. Jetzt gilt es, dass ein Partner aus der Industrie damit in Serienproduktion geht. Die Verhandlungen hierzu sind am Laufen.“

#### Wert in Kindergärten stets überschritten

Auch Ottobrunns Bürgermeister Thomas Loderer hat der Bundeswehr-Universität bereits einen Besuch abgestattet, um sich dieses System einmal genauer anzuschauen. Denn auch er weiß: „Es ist unglaublich, welche Auswirkung schlechte Luft auf das Denkvermögen hat.“ Dieses Thema findet aber seiner Meinung nach noch zu wenig Beachtung. Loderer gibt zu, dass auch er erst beim Besuch der

Bundeswehr-Universität richtig dafür sensibilisiert worden sei. Auch Christian Kargel ist die mangelnde Kenntnis über die CO<sub>2</sub>-Konzentration in Räumen bewusst und er spricht gar von einer „stiefmütterlichen Behandlung“ des Themas, denn in 92 Prozent aller Schulen oder Kinderkrippen sei der Kohlendioxid-Wert stets überschritten. „Es gibt einfach noch zu wenig Maßnahmen in diese Richtung“, klagt der Professor.

Für die Gemeinde Ottobrunn ist ein ausreichender Sauerstoffgehalt jedenfalls zu einem großen Thema geworden. So fordert die Gemeinde beispielsweise bei der Ausschreibung für den Bau des Gymnasiums in Höhenkirchen-Siegertsbrunn von den

Anbietern eine Gewährleistung, dass in den Unterrichts-räumen nie der Wert von 1500 ppm an Kohlendioxid überschritten wird. Welche technischen Lösungen die Baufirmen dabei anbieten, sei Nebensache. „Natürlich wäre auch das System der Neubiberger Wissenschaftler ein Weg“, sagt Loderer. „Es gibt viele Möglichkeiten. Eine andere Lösung wäre ein Luftaustausch durch kontrollierte Lüftung.“ Dabei wird durch Lüftungsrohre frische Luft in Zimmertemperatur zugeführt.

Im Ottobrunner Rathaus wenden die Mitarbeiter übrigens noch die konventionelle Methode an, wie Bürgermeister Loderer schmunzelnd anmerkt. Und das bedeutet: „Fenster aufreißen und frische Luft reinlassen.“

#### Kohlendioxid schädlich für's Gehirn

Beim Einatmen nimmt der Mensch Sauerstoff aus der Luft auf und gibt dafür beim Ausatmen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Wasser und Geruchsstoffe in die Luft ab. Rund 35 Prozent des zur Verfügung stehenden Sauerstoffs verbraucht das menschliche Gehirn. Wird das Gehirn aktiviert, also etwa in der Schule oder bei der Arbeit, ist der Energieverbrauch höher, und mehr Sauerstoff wird benötigt. In ungelüfteten Räumen steigt so der Kohlendioxidanteil ständig an, und der Sauerstoff

wird knapp. CO<sub>2</sub> macht dabei schon ab einer Konzentration von 800 ppm (parts per million = 0,08 Prozent) spürbar müde. Vor 150 Jahren schlug der erste deutsche Hygieneprofessor **Max von Pettenkofer** deshalb einen Maximalwert von 1000 ppm Kohlendioxid in Schulräumen vor. Der Richtwert liegt heutzutage bei etwa 1500 ppm. Hat der Wert die 2500 ppm-Grenze überschritten, muss gelüftet werden, bei 5000 ppm tritt sofort gravierende Müdigkeit ein. lom

#### Audi-Fahrer erfasst Reh

**Schäftlarn** – Die Scheinwerfer werden das Reh herausgelockt haben: Als ein 50-jähriger Audi-Fahrer aus Iffeldorf am Sonntag gegen 19.30 Uhr die Staatsstraße 2071 in Schäftlarn in Richtung Westen fuhr, sprang plötzlich ein Reh aus dem Waldstück auf die Fahrbahn. Der Mann konnte nicht mehr rechtzeitig abbremsen und erfasste das Tier nach Polizeiangaben mit dem Kühler. Es war sofort to. Der Schaden beträgt 2000 Euro. msc

#### Für Sicherheit und Durchforstung Fällarbeiten im Wald entlang der Großhesseloher Straße

**Pullach** – Die Forstverwaltung der Stadt München wird voraussichtlich am Dienstag/Mittwoch, 13./14. Januar, im Wald entlang der Großhesseloher Straße in Pullach Fällarbeiten durchführen. Der Termin kann sich allerdings witterungsbedingt verschieben. Die Fällungen sind hauptsächlich aus Gründen der Verkehrssicherheit für die Fußgänger notwendig. Sie gehören aber auch zur Durchforstungsarbeit der Waldpfle-

ge, das heißt sie dienen der Freistellung von Laubholzjungwuchs, damit dieser bessere Entwicklungsmöglichkeiten hat. Ziel ist ein ökologisch hochwertiger, mehrschichtig strukturierter Mischwald. Aus Sicherheitsgründen muss die entlang der Straße verlaufende Oberleitung niedergelegt werden. Gleichzeitig wird die Großhesseloher Straße zwischen dem Höllerer Berg und dem Carusoweg an diesen beiden Tagen zwischen 9 und 15 Uhr

#### Gegen Mülltonnen gefahren

**Schäftlarn** – Die Fahrbahn glätte am abschüssigen Berg war die Ursache für einen Unfall am Sonntag gegen 15.25 Uhr in Schäftlarn: Ein 35-jähriger Leipziger fuhr die Staatsstraße 2971 in Richtung Kloster und kam an der Kreuzung zur Staatsstraße 2071 nach rechts ab. Dabei rauschte er mit voller Wucht gegen drei Mülltonnen. Der Schaden beträgt rund 2500 Euro, die Feuerwehr Schäftlarn band das ausgelauene Benzin. msc